

Vorwort	11
Einleitung	13
0.1 Fragestellung	13
0.2 Forschungsstand	15
0.2.1 Auf den Spuren einer ambivalenten Europäisierung: Südosteuropäische Aneignungen des Modells der Nationalgeschichte	15
0.2.2 Deutungen der österreichisch-ungarischen Herrschaft in Bosnien-Herzegowina	23
0.3 Theoretische Zugänge und methodisches Vorgehen	32
0.4 Aufbau der Arbeit	34
 1. Mediale Infrastrukturen und kommunikative Rahmenbedingungen	37
1.1 Von der osmanischen Ökumene zur südslawischen Kommunikationsgemeinschaft: Zur Transformation der bosnisch-herzegowinischen Erinnerungslandschaft vor 1878	37
1.2 Visionen der Moderne, Visionen der Geschichte	55
1.2.1 Der Platz Bosniens im Kultur- und Geschichtsmodell Vuks Karadžić	55
1.2.2 Bosnien in kroatischen Geschichtsentwürfen	60
1.2.3 Kállay, Bosnien und die historische Argumentierung einer imperialen Moderne	61
1.3 Die bosnisch-herzegowinische Medienlandschaft	66
1.3.1 Erste Ansätze in der spätosmanischen Zeit und unmittelbar nach der Okkupation	66
1.3.2 Die österreichisch-ungarische Epoche als Medienrevolution .	71
1.3.3 Steuerungsversuche der Landesregierung	74
1.3.4 Religiöse Zeitschriften als Medien der Erinnerungskultur .	82

1.3.5 Auf der Suche nach Öffentlichkeit: Zeitschriften zur Unterhaltung und Belehrung	93
1.3.6 Ein publizistisches Forum frei »von nationaler und confessioneller Gehässigkeit«: Die Kulturzeitschrift <i>Nada</i>	111
1.3.7 Medien der nationalpädagogischen Belehrung: Die <i>Volkskalender</i>	120
1.3.8 Popularisierungsstrategien der <i>Volkskalender</i>	135
1.3.9. Bausteine zu einer »Volksgeschichte von unten«: Die <i>Bosanska vila</i> und die Produktion nationalhistorischer Wissensbestände	147
1.4 Zwischenfazit	166
2. Durch das Mittelalter in die Moderne: Interpretationen des bosnischen Mittelalters im Schulunterricht und in der historischen Publizistik	167
2.1 »Mediävalismus«: Ein europäisches Phänomen und seine (süd)osteuropäischen Ausprägungen	167
2.2 Zur Reichweite der Geschichtspolitik der Landesregierung	183
2.2.1 Der Wissenschaftsbetrieb	183
2.2.2 Das staatliche Schulwesen	186
2.3 Religiöse Erinnerungsgemeinschaften	195
2.3.1 Kirchliche Lokalgeschichte als Teil orthodoxer Erinnerungskultur	195
2.3.2 Antun Knežević: »Kurze Geschichte der bosnischen Könige« (1884–1887)	203
2.3.3 Julijan Jelenić: »Die Kultur und die bosnischen Franziskaner« (1912/1915)	223
2.4 Das bosnische Mittelalter im historiographischen Diskurs	233
2.4.1 Zur Ausdifferenzierung des Diskurses nach der Jahrhundertwende	233
2.4.2 Gesamtdarstellungen des bosnischen Mittelalters bis zum Jahr 1912	235
2.4.3 Milan Prelog's Interpretationsansatz	242
2.5 Geschichte als Argument: Das Genre der populärwissenschaftlichen Streitschrift	248
2.5.1 Nikola Stojanović: »Serben und Kroaten« (1902)	248
2.5.2 Nationalgeschichte als Feuilleton: Zwei Darstellungen der bosnischen Geschichte in den Tageszeitungen <i>Hrvatski dnevnik</i> und der <i>Srpska riječ</i> (1907)	256
2.5.3 Historisches Argumentieren in der Annexionskrise	273

2.6 Zwischenfazit	287
3. Die Veralltäglichung des Mittelalters in der serbischen Erinnerungskultur	289
3.1 Der Vidovan als Paradigma eines nationalen Gedenktages	289
3.1.1 Emotionalisierung durch Erinnerung: die Kosovoschlacht . .	289
3.1.2 Der Vidovdan. Genese und Wandel eines serbischen Erinnerungsortes	295
3.1.3 Die Vidovdan-Feierlichkeiten 1889 in Bosnien-Herzegowina .	298
3.1.4 Die Kosovoschlacht in der Erinnerungskultur der bosnischen Kroaten und Muslime	309
3.1.5 Exkurs: Die historisch-patriotische Dichtung der Vettern Karabegović	311
3.2 Die svetosavische Erinnerungskultur im habsburgischen Bosnien .	320
3.2.1 Der heilige Sava. Ursprung und Genese eines nationalen Erinnerungsortes	320
3.2.2 Struktur und Rahmenbedingungen der Sava-Feiern	324
3.2.3 Die Sava-Feiern als Stütze des nationalkonfessionellen Schulwesens	330
3.2.4 Die Sava-Feiern als nationalhistorische Panoramen	335
3.2.5 Versuchte Deutungskontrolle durch Medienberichterstattung	345
3.2.6 Strategien der Popularisierung und Mobilisierung	349
3.2.7 Die Erfindung und Normierung von Tradition	352
3.2.8 Der Savindan und die Rolle der Frau	364
3.2.9 Der Savindan und die Muslime	366
3.3 Zwischenfazit	369
Epilog	373
Schlussbetrachtung	385
Anhang: Zeittafeln in Kalendern	393
Bibliographie	403